

# Gebet: Bitte um Führung - Handout

---

Gemeinde: TheRock

Datum: 04.11.2007

**Achtung:** Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

## Das Vater-Unser als Modellgebet (Gebetsinhalte)

Vater unser, der du bist im Himmel

Geheiligt werde dein Name – **Anbetung**

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden – **Fürbitte**

Unser tägliches Brot gib uns heute – **Sorgen abgeben und Danken**

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern – **Beichten und Vergeben**

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen – **Bitte um Führung und die Erlösung vom Bösen**

Gott versucht niemand (Jak 1,13). Die Bibel kennt drei unterschiedliche Quellen, was die Versuchung zum Bösen angeht:

✠ Das „**Fleisch**“ = die böse Lust, die in uns steckt und uns zum Bösen verführen will (Jak 1,14.15)

✠ Die „**Welt**“ = Das System, in dem wir leben und die Menschen, die uns umgeben und uns beherrschen und manipulieren wollen (z.B. Apg 15,10; Mk 12,15. Aber auch Mitchristen! Siehe dazu: Gal 6,1; 1Kor 10,13 im Kontext!)

✠ Der **Teufel** mit seinen Lügen, seinen Versuchen uns Angst zu machen und indem er das Gute ins Böse verdreht.

Ich sehe in der Formulierung „Und führe uns nicht in Versuchung“ ein sprachliches Stilmittel<sup>1</sup>, um betont zu sagen: „Herr führe uns den richtigen Weg“.

---

<sup>1</sup> Litotes (wörtlich: Sparsamkeit, Zurückhaltung); die Verbindung eines negativen Begriffes mit einer Verneinung als Mittel der Betonung. Beispiele: „das war wirklich nicht schlecht“; „Dieser Schriftsteller besitzt eine nicht unbeträchtliche Ausdruckskraft“, „Wir haben nicht wenig gelacht!“

Der Mensch ohne Gott ist wie ein Schaf ohne Hirte (Jes 53,6). Als Gläubige haben wir einen Hirten (1Pet 2,25), der uns den Weg weist. Und deshalb dürfen wir ihn darum bitten, dass er uns führt und vor dem Bösen bewahrt.

Wollen wir wirklich und ehrlich dieses Gebet sprechen? „*Vater, führe mich, damit ich so lebe, dass ich mit ganzer Hingabe für dich da sein kann und erlöse mich von dem Bösen – egal in welcher Form es sich in meinem Leben eingenistet hat oder mich bedrängt.*“

Wenn nein, was hindert uns? Ist es die Angst, dass Gott tatsächlich führt und das Böse aus unserem Leben entfernt?

Die gute Nachricht: Wo wir um Führung bitten, wird Gott sie uns schenken. Die schlechte Nachricht: Gott wird uns nur führen, wenn wir das wollen und dafür beten.

William Borden: *Herr Jesus, was mein Leben angeht, so nehme ich meine Hände vom Steuer. Ich setze Dich auf den Thron meines Herzens. Verändere, reinige, gebrauche mich nach Deinem Ermessen. Ich nehme die ganze Kraft Deines Heiligen Geistes an. Ich danke dir.*

Jim Elliot: *Vater, nimm mein Leben, ja, mein Blut, wenn du willst und verbrenne es mit deinem umfassenden Feuer. Ich möchte es nicht bewahren, denn es gehört nicht mir. Nimm es, Herr, nimm alles. Gieße mein Leben aus als ein Opfer für die Welt. Blut hat nur einen Wert, wenn es vor deinem Altar ausgeschüttet wird.*

Von Vance Havner stammt der Satz, dass viele Menschen es mögen, *in Schlammlöchern unbedeutender Sachen ertränkt zu sein und keine Zeit für große Taten zu haben. Wenn sie die Bühne verlassen, ist es, als hätten sie nie gelebt.*

Wir müssen uns entscheiden, ob wir das Leben eines Schlammtauchers führen wollen oder das Leben eines von Gott erlösten und befreiten Menschen.